

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 46/47/0118/WP17
Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.11.2019
		Verfasser:	E46/47
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 26.09.2019 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:		TOP: 2	
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
10.12.2019	Betriebsausschuss Theater und VHS	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.09.2019.

Schwier

Beigeordnete

Finanzielle Auswirkungen

Entf.

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 26.09.2019 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das
Theater und die VHS**

10. Oktober 2019

Sitzungstermin:	Donnerstag, 26.09.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	Uhr
Ort, Raum:	Forum der VHS Aachen, Peterstraße 21-25, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	ja
Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe	ja
Ratsherr Manfred Bausch	entschuldigt
Ratsfrau Maria Keller	ja
Ratsherr Hermann Josef Pilgram	ja
Ratsfrau Hildegard Pitz	ja
Ratsfrau Sibylle Reuß	ja
Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer	ja

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019

Seite: 1/13

Herr Stephan Ballatré	ja
Frau Ruth Crumbach-Trommler	ja
Herr Matthias Fischer	ja
Frau Marianne Krott	ja
Herr Tobias Ruof	nein
Ratsherr Gunter von Hayn	ja
Herr Sebastian Becker	nein
Frau Ruth Wilms	nein
Frau Ute Ketteniß	nein
Frau Stefanie Luczak	nein
Frau Erika Monnartz	ja
Frau Petra Perschon-Adamy	nein
Herr Wolfgang Tscherner	ja
Frau Margret Vallot	nein

von der Verwaltung:

Beigeordnete Frau Susanne Schwier
Herr Michael Schmitz-Aufferbeck
Herr Lothar Lennartz
Herr Paul Rode

Frau Dr. Beate Blüggel
Frau Helma Höllermann
Herr W.Heinz Kneip
Frau Karin Rautmann
Frau Dr. Susanne Stemmler
Frau Silvi Tyla

als Schriftführer:

Frau Susanne Kampel
Herr Paul Rode in Vertretung für Frau Tatjana Neuwald

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019
Seite: 2/13

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 04.07.2019**
Vorlage: E 42/0118/WP17

- 3 **Zwischenbericht zum 30.06.2019 der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0120/WP17

- 4 **Grundsätze und Trends der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0121/WP17

- 5 **Organisationsuntersuchung der Verwaltungsabteilung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
hier: Präsentation der Ergebnisse durch die beauftragte Unternehmensberatung
Vorlage: Dez IV/0001/WP17

- 6 **Geprüfter Jahresabschluss 2017/2018**
von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2018
Vorlage: E 46/47/0116/WP17

- 7 **Mitteilungen**

- 8 **Mitteilung über die bisherigen Vertragsabschlüsse der Gastverträge im Wirtschaftsjahr 2019/20**
Vorlage: E 46/47/0117/WP17

- 9 **Antrag der GRÜNE Fraktion:**
Auswirkungen der Situation rund um den Bushof auf die VHS- Aktivitäten der Kümmerin und Ergebnisse in Bezug auf die VHS. (Es wird mündlich berichtet.)

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Bruynswyck begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertretungen der Verwaltung und der Eigenbetriebe sowie die Gäste. Er stellt fest, dass alle Ausschussmitglieder die Einladung und die Nachtragsunterlagen fristgerecht erhalten haben und eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr.

Herr Stephan Ballatré, Frau Erika Monnartz und Frau Siegfried Sieck werden vereidigt und willkommen geheißen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 04.07.2019

Vorlage: E 42/0118/WP17

Herr Fischer bittet um Ergänzung seiner Wortmeldung zum TOP 6 der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule vom 04.07.2019 in folgender Form:

Er (Herr Fischer) fordert darüber hinaus die Verstärkung dieses zweiköpfigen Teams um eine weitere Fachkraft, die sich vor allem um den Auftritt des Theaters in den sozialen Netzwerken (etc.) kümmert.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 04.07.2017 (öffentlicher Teil) mit Berücksichtigung der Ergänzung durch Herrn Fischer.

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019

Seite: 5/13

zu 3 Zwischenbericht zum 30.06.2019 der Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0120/WP17

Frau Tyla erläutert, dass die Volkshochschule im Plan liege und mit dem Zuschuss auskomme. Die höheren Erträge bei den Teilnehmendenentgelten werden für das zweite Semester nicht in gleicher Höhe prognostiziert. Bei den Investitionen sei zu berücksichtigen, dass für elf Unterrichtsräume neues Mobiliar angeschafft wird und die Volkshochschule in Zusammenarbeit mit E 26 eine bauliche Umgestaltung des Kundenzentrums und des Eingangsbereichs plane.

Frau Reuß bedankt sich für den Bericht und merkt an, dass sich die zusätzlichen Kosten für die Lange Nacht der Volkshochschule gelohnt hätten, da es eine gelungene Veranstaltung gewesen sei. Frau Crumbach-Trommler und Herr Bruynswyck bedanken sich für die gute Arbeit der Volkshochschule.

Beschluss:

Gem. § 7 Absätze 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Stadttheater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 30. Juni 2019 zur Kenntnis.
Es erfolgt kein Beschluss.

zu 4 Grundsätze und Trends der Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0121/WP17

Frau Dr. Blüggel und Herr Kneip stellen anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Volkshochschule“ die Grundsätze der Volkshochschul-Arbeit und aktuelle Trends dar (Migration, Digitalisierung, Verdichtung des Arbeitsalltags, Kurzfristigkeit der Entscheidung für Weiterbildungsangebote) und erläutern, wie die Volkshochschule Aachen darauf reagiert (Zuwachs im Bereich Deutsch als Fremdsprache und Politische Bildung, Einbindung digitaler Unterrichtsformen, Aktionstage). Aktuell wird das Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen novelliert, es wird eine bessere finanzielle Ausstattung der Volkshochschulen und insbesondere des Zweiten Bildungswegs in Aussicht gestellt.
Alle Ausschussmitglieder bekommen das Buch „100 Jahre Volkshochschule“.

Frau Reuß bedankt sich für die Ausführungen und betont die Autonomie der Volkshochschule hinsichtlich ihrer Programmgestaltung. Außerdem sei es nicht üblich, dass Ratsanträge zur Einmischung in das Programm gestellt werden.

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019

Seite: 6/13

Herr Palm bemängelt, dass seiner Auffassung nach das Programm der Volkshochschule zu linkslastig sei. Er sei der Meinung, dass die Volkshochschule auch andere Meinungen zu Wort kommen lassen solle.

Herr Bruynswyck erklärt, dass das Programm der Volkshochschule immer dem Betriebsausschuss zur Kenntnis gegeben wurde es nie Grund zur Beanstandung gegeben habe. Herr Pilgram bekräftigt die Aussage von Frau Reuß, dass die Volkshochschule in ihrer Programmgestaltung frei sei. Herr Fischer betont ebenfalls, dass die Volkshochschule nur an ihren öffentlichen Auftrag gebunden sei und nicht an Gruppeninteressen. Außerdem bedankt er sich für die exzellente Arbeit insbesondere im College der Volkshochschule. Herrn von Hayn bedankt sich ebenfalls für die Ausführungen. Er wünscht sich in einigem zeitlichen Abstand einen Erfahrungsbericht über die erwähnten neuen Formate der Weiterbildung. Frau Keller lobt, dass es der Volkshochschule immer gelungen sei, Begegnungen zu schaffen. Das habe auch die Lange Nacht gezeigt.

Herr Pilgram fragt, wie die Volkshochschule in Bezug auf die Digitalisierung ausgestattet sei. Frau Schwier antwortet, dass sie auf einem guten Weg sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt die Erläuterungen und mündlichen Ausführungen zur Kenntnis und bekräftigt die Satzung der Volkshochschule Aachen vom 20.12.1995 in der Fassung des 2. Nachtrages vom 6.4.2016, in der es heißt:

„Präambel [...]

Unter den Weiterbildungseinrichtungen hat die Volkshochschule der Stadt Aachen als kommunales Weiterbildungszentrum einen besonderen Stellenwert. Sie ist nur an ihren öffentlichen Auftrag und nicht an Gruppeninteressen gebunden. Die Volkshochschule hat dabei das Recht auf selbständige Lehrplangestaltung im Rahmen ihres Budgets.“

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule beschließt auf dieser Basis einstimmig, dass die Ratsanträge 290/17 und 469/17 beantwortet sind.

**zu 5 Organisationsuntersuchung der Verwaltungsabteilung der eigenbetriebsähnlichen
Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen
hier: Präsentation der Ergebnisse durch die beauftragte Unternehmensberatung
Vorlage: Dez IV/0001/WP17**

Herr Bruynswyck weist darauf hin, dass der Schlussbericht bereits im Hauptausschuss von Herrn Landmann als Vertreter der „TAKE PART Kulturberatung“ präsentiert worden sei.

Frau Dr. Schmeer zeigt sich über die durchgeführte Untersuchung und die damit verbundenen Ergebnisse erfreut. Diese zeigen, dass die Mitarbeiter gerne am Theater arbeiten. Außerdem werde der Generalintendant von den Mitarbeitern gelobt, was vor allem aufgrund der zu bewältigenden Doppelbelastung hohe Anerkennung finde. Als kritische Punkte hebt Frau Dr. Schmeer die fehlenden Stellenbeschreibungen, die Überbelastung des Kassenpersonales sowie die räumliche Trennung zwischen dem Haupthaus und dem Verwaltungsgebäude in der Hubertusstraße hervor.

Frau Reuß merkt an, dass der Schlussbericht sie irritiert habe. Auf der einen Seite seien keine gravierenden Mängel festgestellt worden, sodass grundsätzliche Veränderungen nicht nötig seien. Auf der anderen Seite bemängelt der Bericht das Fehlen klarer Arbeitsplatzbeschreibungen und Kommunikationswege. Frau Reuß schlägt vor, dass der Betriebsausschuss für das Theater und die VHS in Zukunft laufend darüber informiert werden solle, inwiefern die Empfehlungen der Unternehmensberatung von der Betriebsleitung des Theaters aufgegriffen und umgesetzt werden.

Frau Schwier geht auf die zuvor geäußerte Irritation von Frau Reuß ein und erklärt, dass in beiden Fällen bereits gearbeitet worden sei, so liegen bereits alle Arbeitsplatzbeschreibungen vor und werden zurzeit mit den Mitarbeitenden besprochen, bevor sie beidseitig unterzeichnet werden. Die Kommunikation, die stets stattgefunden hat, sei nun in einer Matrix fixiert und veröffentlicht und damit systemisch verankert. Sie führt weiterhin aus, dass das Team von TakePart insgesamt ein positives Bild von der Theaterverwaltung bekommen hat, es wird keine grundsätzliche Veränderungsnotwendigkeit gesehen, es besteht keine Gefahr für Organisationsverschulden, die Arbeitszufriedenheit der MA ist ausgesprochen hoch der Austausch untereinander läuft gut, auf kurzen Wegen, war aber zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht systematisch und nicht transparent systemisch verankert, die Arbeitsplatzbeschreibungen waren zum Teil nicht vorhanden oder nicht aktuell, die Zusammenarbeit mit der Kernverwaltung bekommt von FB 11 und der Kämmerei Bestnoten. Großes Erstaunen äußerte das Team TakePart über eine fehlende Marketingstelle.

Zur Einarbeitung des zukünftigen Verwaltungsdirektors, Herrn Ehlert, wird sehr zeitnah ein Workshop Termin auf Gut Hebscheid stattfinden, an diesem sollen sowohl die Theaterverwaltung als auch die mit dieser in engem Kontakt stehenden Abteilungen teilnehmen, um unter anderem die Arbeitsabläufe

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019

Seite: 8/13

gemeinsam abzustimmen. Auch die Einführung eines betrieblichen Vorschlagsmanagements stehe bereits unmittelbar bevor, eine entsprechende E-Mail Adresse werde dafür angelegt.

Abschließend wurde durch das Team TakePart deutlich formuliert, dass es keinerlei Anzeichen gab, dass gegen die Verwaltungsdirektorin „Mobbing betrieben wurde.“

Herr Fischer stützt die durchgeführte Prüfung, da bereits im Bereich der Schulen positive Erfahrungen mit der Einschätzung und Bewertung durch Externe gemacht worden seien. Auch er würde eine regelmäßige Berichterstattung seitens der Betriebsleitung des Theater Aachen über die bereits aufgegriffenen Empfehlungen begrüßen. Zur Situation an der Kasse weist er darauf hin, dass es dort ehemals vier Vollzeitstellen gegeben habe. Außerdem sollen die Mitarbeiterinnen an der Kasse stärker bei Werbemaßnahmen einbezogen werden, da hier ein enger Kontakt zu den Besuchern bestehe.

Frau Beslagic-Lohe zeigt sich ebenfalls über die Prüfung und das daraus resultierende Ergebnis erfreut. Sie wünscht sowohl Herrn Schmitz-Aufferbeck als auch Herrn Ehlert viel Erfolg bei der Umsetzung der anzugehenden Maßnahmen.

Herr von Hayn merkt an, dass er den mündlichen Vortrag von Herrn Landmann im Hauptausschuss als negativer aufgefasst habe als den schriftlichen Prüfbericht. Darüber hinaus stellt er die Frage, ob auch eine Prüfung der Prozesse stattgefunden habe, die mit möglichen Veruntreuungen in der Vergangenheit zusammenhängen.

Frau Schwier antwortet darauf, dass auch diese Prozesse geprüft wurden und keinerlei Bedenken geäußert worden seien.

Frau Krott freut sich ob der guten Voraussetzungen für Herrn Ehlert und fragt, wann dessen Dienst beim Theater Aachen beginne.

Frau Schwier nennt als Beginn der Vertragslaufzeit von Herrn Ehlert den 01. November 2019.

Frau Krott regt an, dass Herr Ehlert im Frühjahr 2020 berichten solle, wie er sich in seinem neuen Arbeitsumfeld eingefunden hat und welche Themen bis zu diesem Zeitpunkt bereits angegangen werden konnten. Sie äußert außerdem die Bitte, dass der Prüfbericht auch den Mitarbeitern des Theater Aachen zur Verfügung gestellt werden solle, wovon sie jedoch ohnehin ausgehe. In Bezug auf die fehlende Marketingstelle sei eine genaue Prüfung durch die Betriebsleitung erforderlich, inwiefern das Marketing des Theater Aachen verbessert werden könne.

Herr Pilgram hebt die bisherige Leistung der beiden Mitarbeiterinnen aus der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hervor. So werde in den sozialen Netzwerken auf jede Vorstellung hingewiesen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019

Seite: 9/13

Gleichzeitig stelle sich ihm im Zusammenhang mit den Empfehlungen der „TAKE PART Kulturberatung“ die Frage, wie gut das Theater im Rahmen der Digitalisierung aufgestellt sei.

Frau Schwier erklärt, dass die technische Ausstattung dem Standard der Stadt Aachen entspreche.

Frau Crumbach-Trommler weist darauf hin, dass vor allem auf den Positionen der Betriebsleitung eine Einarbeitung besonders sorgfältig erfolgen müsse, da derartige Stellen meist mit Quereinsteigern besetzt werden.

Frau Keller äußert ihren Wunsch, dass die weiteren Schritte des Theater Aachen, die im Hinblick auf die Empfehlungen der „TAKE PART Kulturberatung“ eingeleitet werden, auch im Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule transparent gemacht werden.

Herr Bruynswyck möchte besonders die Leistung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Theater Aachen anerkennen, die trotz der nun seit über einem Jahr andauernden Vakanz auf der Position der Verwaltungsdirektion durchweg gut ausfalle.

Herr Schmitz-Aufferbeck äußert sich zu den durchgeführten Untersuchungen der Verwaltungsabteilung. So seien am Theater Aachen über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, wobei die Zusammenarbeit - auch auf Betriebsleitungsebene - in der Vergangenheit immer als gut eingestuft werden könne. Letztendlich sei bei den Mitarbeitenden durch die Prüfung das Gefühl einer Stigmatisierung der Verwaltung entstanden, wobei keine gravierenden Kritikpunkte festgestellt worden seien. Natürlich bringe beispielweise die Situation an der Kasse oder an der Pforte im Vergleich zu den Arbeitsplätzen in der Hubertusstraße gewisse Nachteile mit sich. Diese treten jedoch unter anderem aufgrund der räumlichen Entfernung zur Betriebsleitung zwangsweise auf. Hinsichtlich der Marketingstelle teilt Herr Schmitz-Aufferbeck mit, dass diese kurzfristig ausgeschrieben und Herr Ehlert in das Auswahlverfahren einbezogen werde. Insgesamt stehe man bereits in engem Kontakt mit ihm und beziehe ihn so schon in strategische Entscheidungen mit ein.

Frau Dr. Schmeer findet es bedauerlich, dass das Theater kein eigenes Marketing betreibe, während die Stadt Aachen durch ihren Fachbereich 13 „Presse & Marketing“ eine eigene Marke aufbaue. In diesem Zusammenhang mache es möglicherweise Sinn, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Theaters auf Leistungen des speziell hierfür zuständigen Fachbereiches der Stadt Aachen zurückgreife.

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die Ergebnisse der mit der Organisationsuntersuchung der Verwaltungsabteilung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen beauftragten Unternehmensberatung zur Kenntnis.

Der Betriebsausschuss Theater/VHS nimmt die Ergebnisse der mit der Organisationsuntersuchung der Verwaltungsabteilung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Stadttheater und Musikdirektion Aachen beauftragten Unternehmensberatung zur Kenntnis.

**zu 6 Geprüfter Jahresabschluss 2017/2018
von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2018
Vorlage: E 46/47/0116/WP17**

Nachdem die Verwaltung Verständnisfragen von Herrn Fischer und von Frau Crumbach-Trommler zu den im Durchschnitt beschäftigten Mitarbeitern, zu den im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangenen sonstigen Erträgen sowie zu den Besucherzahlen im Theater- und Konzertbetrieb beantwortet, erfolgt ein einstimmiger Beschluss gemäß des Beschlussvorschlages.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt den geprüften Jahresabschluss 2017/2018 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen per 31.07.2018 einschließlich des Lageberichts zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt, gem. §§ 4 und 26 Abs. 3 EigVO NRW

- den Jahresabschluss 2017/2018 per 31.07.2018 festzustellen,
- den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 zur Kenntnis zu nehmen
- und die Verrechnung des Jahresfehlbetrags von 395.521,99 Euro über das Eigenkapital – Rücklagekapital gem. § 16 Nr. 6 der Betriebssatzung zu beschließen.

Weiterhin beschließt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule die Entlastung der Betriebsleitung von Stadttheater und Musikdirektion Aachen für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 gem. § 5 Abs. 5 EigVO NRW.

Darüber hinaus beantragt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule seine Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen durch den Rat der Stadt gem. § 4 EigVO NRW.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.
«SINAME»

Ausdruck vom: 15.11.2019
Seite: 11/13

zu 7 **Mitteilungen**

Frau Dr. Blüggel erläutert, dass im Gebäude Peterstraße der Volkshochschule die Toiletten in der zweiten Etage und der Innenhof neu gestaltet wurden. Darüber hinaus werde neues Mobiliar für Unterrichtsräume im Wert von ca. 60.000 € beschafft. Sie kündigt an, dass hierzu die Fraktionen in naher Zukunft beteiligt werden. Die bauliche Umgestaltung des Kundenzentrums und des Eingangsbereichs werde voraussichtlich in den Sommerferien 2020 umgesetzt. Möglicherweise sei hierzu eine Sondersitzung des Betriebsausschusses im November erforderlich.

zu 8 **Mitteilung über die bisherigen Vertragsabschlüsse der Gastverträge im Wirtschaftsjahr 2019/20**

Vorlage: E 46/47/0117/WP17

Es erfolgen keine Wortmeldungen

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt die Ausführungen von Stadttheater und Musikdirektion zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

zu 9 **Antrag der GRÜNE Fraktion:**

Auswirkungen der Situation rund um den Bushof auf die VHS- Aktivitäten der Kümmerin und Ergebnisse in Bezug auf die VHS. (Es wird mündlich berichtet.)

Frau Ernst berichtet mündlich. Auf die beigefügte Präsentation wird verwiesen.

Frau Reuß, Frau Beslagic, Frau Krott und Frau Keller bedanken sich bei Frau Ernst für ihre Arbeit und rufen dazu auf, in die Fraktionen weiterzutragen, das „Bushof-Thema“ anzugehen.

Beschluss:

Es erfolgt kein Beschluss.